

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Attmanspacher
Vorname*	Jan
Studienfach	Wirtschaftschemie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	M.Sc.
Der Aufenthalt erfolgte im	2. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/18 (MM/JJ) bis 12/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Schweden, Göteborg
Gasthochschule	Göteborgs universitet
eMail-Adresse*	Jan.attmanspacher@uni-ulm.de

INVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Über die Website des International Office wurde ich bereits vor Jahren auf die Austauschmöglichkeiten nach Schweden aufmerksam. Da ein Auslandssemester im Bachelor für (Wirtschafts-)Chemie Studierende aufgrund der Fülle an Laborpraktika aber eher schwierig realisierbar ist, wollte ich mich hierfür im Master bewerben.

Der Besuch der Erasmus Informationsveranstaltungen des International Office Ulm war völlig ausreichend, um über den Rahmen des Bewerbungsverfahrens Bescheid zu wissen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Tipp: Wenn du dir nicht sicher bist, ob du gleich ein ganzes Semester ins Ausland möchtest oder die Bewerbungsfrist verpasst hast, kannst du dich auch über Auslandspraktika Förderung über Erasmus (SMT statt SMS) informieren. Hier sind die Vorlaufzeiten viel kürzer (min. 1-2 Monate), du bist aber auch selbst für die Organisation deines Praktikums verantwortlich.

Aufenthalt

Unterkunft

Normalerweise stellt die Uni Göteborg genügend Wohnheimplätze zur Verfügung, während meines Aufenthalts standen jedoch (wohl erstmals) zu wenige Wohnheimplätze für zu viele internationale Studierende zur Verfügung. Dies lag zum Einen an einer erhöhten Zahl von Austauschstudierenden und zum Anderen an umfassenden Umbauarbeiten am größten Wohnheim Olofshöjd, hauptsächlich bekannt als Olof.

Also wurden die Plätze verlost, wobei ich keinen Platz erhielt.

Wird einem ein Wohnheimplatz zugelost, erhält man zunächst aber (nur) den Zugang zu einer Plattform des Studierendenwerks und kann sich dort für die einzelnen angebotenen Zimmer in unterschiedlichen Wohnheimen und zu unterschiedlichen Preisen bewerben. Die Angebote werden im Voraus jedes Semesters täglich aktualisiert und nicht alle Zimmer gleichzeitig veröffentlicht.

Solltest du die Möglichkeit haben, einen Platz im Wohnheim zu bekommen, würde ich dir ein Zimmer in Olof wärmstens empfehlen. Das Wohnheim ist nicht top modern, aber das mit Abstand größte und lebendigste mit den meisten Angeboten, wie beispielsweise einem eigenen Café. Weitere Vorteile sind der kurze Fußweg von ca. 15min zum Campus, an dem die Chemieveranstaltungen stattfinden, und auch, dass aufgrund der Größe vermutlich einige deiner internationalen Kommilitonen und (hoffentlich) zukünftigen Freunde dort ebenso leben werden.

Sollte es nicht klappen mit dem Wohnheimplatz, halte auf jeden Fall die Augen offen, ob du auf der Warteliste stehst, es könnte sein, dass du nachträglich doch noch für die besagte Plattform freigeschalten wirst.

Ich musste privat nach einer Unterkunft suchen und war schließlich über die Online Plattform „boplats“ erfolgreich. Hier sollte man jedoch geduldig sein und nicht in Panik verfallen, viele Vermieter werden sich nicht melden und man braucht Glück, auf die täglichen Aktualisierungen schnell zu reagieren und zu den ersten Bewerbern zu gehören. Gebt euch Mühe in eurem Bewerbungstext und geht ein bisschen auf die Beschreibung der Gastgeber ein, das erhöht eure Chancen, versteht sich aber von selbst.

Ich lebte bei einer schwedisch-amerikanischen Familie, die zeitgleich noch einen Mexikaner beherbergten, der gerade durch seine Scheidung ging – also eine sehr interessante, bunte und ebenso auch sehr angenehme Mischung.

Bei den Wohnheimen solltest du mit ca. 300-450 € pro Monat je nach Zimmer rechnen (eigentlich überall mit eigenem Bad, teils geteilten Küchen; Olof: Zimmer ca. 10-15 qm plus eigenes Bad und Küche mit 2-5 anderen geteilt), privat wird es im Normalfall etwas teurer, ca. 400 € aufwärts, nach oben keine Grenzen. Ich hatte Glück mit 300€, lebte aber auch ein gutes Stück außerhalb des Stadtkerns und benötigte morgens zum Campus nahezu eine Stunde mit Bus und Metro, war am Ende aber froh etwas gefunden zu haben und glücklich mit meinen Mitbewohnern.

University of Gothenburg (GU) / Göteborgs universitet

Die GU ist eine große Universität mit vielen Studiengängen, über die Naturwissenschaften hinaus. Die Vorlesungen und Praktika (die es zu jedem Kurs auch im Master gibt) finden an der Technischen Hochschule Chalmers statt. Die GU und Chalmers teilen sich in den Naturwissenschaften, die beide anbieten, die Infrastruktur.

Da die Uni Ulm für beide Unis in der Chemie Austauschmöglichkeiten bietet, liegt es an dir, deine Prioritäten zu setzen, da du bis zu drei Gast-Wunschuniversitäten bei deiner Bewerbung nach absteigender Priorisierung angeben kannst.

In meiner Zusammenfassung würde ich die Unterschiede so beschreiben:

Wenn du mehr Lust auf außeruniversitäre Veranstaltungen mit einem bunten Publikum über technische und naturwissenschaftliche Studiengänge hinaus hast, kann ich dir die GU als höhere Priorität nahelegen. Wenn dir der Ruf der Uni besonders wichtig ist, dann empfehle ich dir eine Bewerbung für Chalmers. Die Unterschiede in der Reputation basieren weniger auf der niedrigen Qualität der Uni, als auf der Bekanntheit von Chalmers in Schweden als eine DER Unis Skandinaviens in den Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Meine Entscheidung fiel auf die soziale Komponente.

Die Semester an der Uni sind in einzelne Abschnitte aufgeteilt und man belegt in den Chemiekursen immer nur einen Kurs gleichzeitig, in der Regel ein bis zwei Kurse mit 15 ECTS, teils auch beispielsweise 15-10-5. Die Kurse werden mit der jeweiligen Klausur direkt abgeschlossen, bevor der nächste beginnt. Ich belegte die Kurse *Advanced Organic Chemistry* (15 ECTS) und *Medicinal Organic Chemistry* (10 ECTS). Nachdem die Bewerbung für das Auslandssemester sowohl von der Uni Ulm, als auch der Gastuni angenommen wurde, erhielt ich eine Liste mit möglichen, für internationale Studierende wählbare Kurse. Diese war nicht allzu umfangreich und so blieben neben den belegten Kursen Schwerpunkte in Computational Chemistry, Atmospheric Chemistry und Biochemistry. Dadurch, dass ich als Wirtschaftschemiker nie eine TC Vorlesung im Bachelor belegt hatte, kamen die Vorlesungen zu Computational Chemistry für mich nicht in Frage und auch für die Atmospheric Chemistry ist es nicht einfach, Äquivalente zu finden und von Biochemistry wurde mir von der Uni Göteborg aufgrund von nicht vorhandenen BC-Grundlagen im Bachelor auch stark abgeraten.

Bei *Advanced Organic Chemistry* handelte es sich um einen sehr umfangreichen OC-Rundumschlag und handelt in einem halben Semester die Inhalte aller Ulmer OC (organic chemistry) Bachelorvorlesungen (nach FSPO 2013 OC I-IV), inklusive NMR-Vertiefungen mit jeweils größerem Tiefgang als bei uns im Bachelor (ist auch als Masterveranstaltung ausgeschrieben), ab. Ergänzt wird der Inhalt durch einige weitere Konzepte der OC und ein Praktikum, das inhaltlich auf dem Niveau zwischen dem OC AP und OC FP liegt. Chemiestudierenden der Uni Ulm, dürfte mindestens die Hälfte der Veranstaltung inhaltlich bekannt sein oder zumindest von den Konzepten vertraut vorkommen. Wirtschaftschemiker, die nur die OC I, OC II und Strukturaufklärung in ihrem Bachelor besucht haben, werden schon nach wenigen Tagen auf unbekannte Inhalte stoßen.

Medicinal Organic Chemistry empfand ich als deutlich interessanteren Kurs. Dies dürfte aber auch daran liegen, dass ich kein großer Fan der Organischen Chemie im Allgemeinen bin und trotzdem diese beiden Kurse letztlich aus bereits aufgeführten Gründen als vernünftigste Optionen übrig blieben. Der Kurs gab Einblicke in die Synthese von Medikamenten verschiedenster Klassen und thematisiert die konzeptionellen Hintergründe der Medikamentenentwicklung, sowie die biochemische Wirksamkeit von Medikamenten.

Beide Kurse haben einen recht hohen Workload und es werden regelmäßige Tests gestellt, die bestanden werden müssen um die Vorleistung zur Klausur zu erhalten.

Alltag und Freizeit rund um Göteborg und Schweden

Göteborg ist eine für skandinavische Verhältnisse sehr große Stadt und bietet eine angenehm hohe Lebensqualität mit vielen Cafés, Kinos, Theatern, einer Oper mit Musicals und anderen Shows, Stadtparks (vor allem den großen Botanischen Garten) sowie vielen weiteren Möglichkeiten. Das



(kulturelle und mit alten Gebäuden gespickte) Stadtzentrum zieht sich (zur Orientierungshilfe bei der möglichen Wohnungssuche) vom Hafen mit der Oper zu Första Langgatan (der Bar- und Kneipenstraße) über das Café-Viertel Haga über Götaplatsen und Brunnsparken zum Liseberg Freizeitpark. Der Chemicampus in der Chalmers Tekniska Högskola ist fußläufig vom Stadtkern erreichbar, interessant ist wohl aber eher die entgegengesetzte Richtung nach den Vorlesungen in die Stadt.

Das tolle an Göteborg ist die super schnelle Anbindung raus aus der Stadt in die Natur (z.B. gen Süden zu Seen wie dem Delsjön) oder mit der Tram nach Saltholmen und anschließender Fähre (im Cityticket enthalten) zu den Inseln des südlichen Archipelagos, wobei jede ihren eigenen Charme hat, im Sommer also auch schneebedeckt im Winter. Meine ganz persönlichen Empfehlungen sind die Inseln Vrangö, Styrö und Galterö. Auch das nördliche Archipelago rund um Hönö ist leicht erreichbar, hier sind jedoch im Gegensatz zur südlichen Inselgruppe Autos erlaubt, was etwas vom Charme nimmt.

Auch Sportfans kommen nicht zu kurz, so ist eines der besten europäischen Icehockey Teams, Frölunda, in Göteborg ansässig und trägt regelmäßig seine Spiele in der Multifunktionshalle Scandinavium aus, wo auch viele weitere Veranstaltungen stattfinden.

Für internationale Studierende ist es möglich, kostenpflichtig Mitglied einer Student Union zu werden, was einem beispielsweise Ermäßigungen in der (sehr teuren) Mensa in Chalmers einbringen kann, eine Mitgliedschaft ist jedoch absolut nicht notwendig und man wird von keiner Veranstaltung ohne Mitgliedschaft ausgeschlossen oder ähnliches. In Schweden ist es allgemein sehr typisch sein Mittagessen in Boxen mitzubringen und kalt zu essen oder in einer der vielen Mikrowellen in der Uni aufzuwärmen.

Von der Uni wird ein sehr gutes Willkommensprogramm organisiert, in dessen Rahmen ich auch nahezu alle Freunde in Göteborg kennengelernt habe.

Das Leben während Erasmus fühlt sich sehr viel intensiver und schneller an, das zeigte sich darin, dass sich innerhalb kürzester Zeit Gruppen gebildet haben, die intensive Beziehung zueinander aufgebaut haben, wie es sonst nur in bedeutend längerer Zeit passiert, daher empfehle ich, hier möglichst keine Veranstaltungen zu verpassen.

Für Interessierte bietet die Uni auch Schwedisch Sprachkurse auf verschiedenem Niveau an, die Möglichkeiten, das erlangte Wissen anzuwenden sind jedoch begrenzt, da nahezu alle Schweden (sehr gutes) Englisch sprechen und sofort in Englisch wechseln, wenn sie merken, dass man kein Schwede ist (meist nach wenigen Sekunden).

Das Leben in Schweden und Skandinavien im Allgemeinen ist, wie allseits bekannt, recht teuer, vor allem alkoholische Getränke. Ein Tipp ist es, hier auf Angebote zu achten, häufig als After Work bekannt. So bietet beispielsweise die Kneipe/Bar „Kings Head“ täglich von 17-19 Uhr ein Bier oder anderes Getränk plus Essen vom Buffet (auch vegetarisch) für 4-5 Euro an, wobei ein Bier im Regelfall in vielen Bars bereits 6 € und mehr kostet. Ein Geheimtipp ist auch das Restaurant „Solrosen“, ein vegetarisches Restaurant, das abwechselnd täglich rund drei bis vier Mahlzeiten für unter 10 € inkl. großem Salatbuffet und bei Nachfrage auch mit Nachschlag anbietet, auch zu ganz normalen Essenszeiten.

Außerhalb von Göteborg lohnt es sich mit dem Fernbus, beispielsweise Flixbus, aber vor allem Nettbus, einem skandinavischen Unternehmen, die umliegenden skandinavischen Städte zu entdecken. Für 10-15 € kommt man in 4 h beispielsweise sehr komfortabel nach Kopenhagen oder Oslo, oder für ähnliche Preise in 6 h nach Stockholm.

Über den Anbieter Scanbalt-Traffic und ESN werden des weiteren Trips nach Lapland (empfehlenswert), Russland (Visa-frei mit Reisepass) oder Stockholm+Helsinki+Tallin und ähnliche angeboten.

Fazit

Abschließend kann ich es sicher empfehlen während des Studiums mindestens einmal ins Ausland zu gehen, man erfährt viel über sich selbst, auch wenn es sicherlich auch immer bedeutet einen großen Schritt aus der Komfort-Zone zu gehen. Es fällt mir tatsächlich sehr schwer die vorgegebenen drei Seiten



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

für diesen Erfahrungsbericht einzuhalten und könnte noch viel mehr erzählen. Wende dich gerne an mich, sollte dein Interesse geweckt oder bestätigt worden sein und du noch Fragen hast.

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
